

Strecke verlängern

3. März: Zweiter Citytunnel für Hamburgs S-Bahn. Großprojekt soll Bahnverkehr verbessern und Hauptbahnhof entlasten. Anschluss an zwei U-Bahn-Stationen und eine neue Haltestelle geplant

Da wird schon wieder nicht zu Ende gedacht. Wo sollen die am Diebsteich endenden Züge abgestellt werden? Bis zu den Arenen im Volkspark ist es vom Diebsteich nur ein Katzensprung. Also Strecke verlängern bis zu den Arenen, und wenn man schon dort ist, auch Lurup anschließen.

Gerd Parlow

Stadtbahn ist günstiger

Mut ja, aber bitte auch Realismus. Hamburg plant den Bau der S 4, S 21 und U 5. Nun hat die Bahn die Überlegung zu einem neuen S-Bahn-Tunnel vorgestellt und erntet Zustimmung vom derzeitigen Wirtschaftssenator. Die genannten Kosten dürften unrealistisch sein, denn diese stammen von der Deutschen Bahn. Und viele Fragen bleiben offen, so zum Beispiel, welche Auswirkung diese Planung auf die U 5 hat. Am Hauptbahnhof und am Stephansplatz müssten beide Projekte koordiniert werden. Bei der U 5 handelt es sich übrigens um ein Wahlgewinn der SPD aus früheren Legislaturperioden. Noch nicht ganz ausgepackt und mit einem unbekanntem Kostenvolumen, das sollte der Finanzsenator wissen. Auch wenn der Bund immer wieder als Zahlender genannt wird, verbleibt doch ein nicht geringer Teil der Kosten in Hamburg. Überfordert das den Haushalt dieser Stadt? Vielleicht geht es im Fall der U 5 auch eine Nummer kleiner? Eine Stadtbahn ist kostengünstiger, schneller zu bauen, erreicht mehr Hamburger und bringt Autofahrer nachweislich auf die Schiene.

Lutz Achilles

Von Hausbruch nach Altona

Seit vielen Jahren platzt der Hamburger Hauptbahnhof aus allen Nähten. Selbst kleine Lösungen (zusätzliche Treppen und Lifte zu den Bahnsteigen) wurden über viele Jahre nicht realisiert. Doch dann kam Ende letzten Jahres Herr Ferlemann, Schienenverkehrsbeauftragter der Bundesregierung, wie Kai aus der Kiste mit dem Plan, einen viergleisigen Tunnel vom Hauptbahnhof nach Altona zu bauen. Der Senat war offensichtlich begeistert. Dieser Ferlemann-Tunnel ist gesetzt, obwohl noch niemand ernsthaft Machbarkeit und Nutzen begründet hat. Bei der Skizze im Abendblatt fragt man sich, wie tief am Hauptbahnhof gebuddelt werden muss, um an den vielen U-Bahn-Tunneln vorbeizukommen. Und dies nur, damit alle Fernzüge und viele Güterzüge nach Skandinavien mitten durch die Stadt fahren? Ist es da nicht sinnvoller, endlich einen viergleisigen Bahntunnel von Hausbruch nach Altona zu bauen? Die Baustellen würden weit weniger beeinträchtigen. Man hätte eine attraktive S-Bahn-Verbindung aus dem Bereich Süderelbe in den Hamburger Westen, die viele Pendlerfahrten durch den A-7-Tunnel überflüssig machen würde. Es gäbe eine zusätzliche Strecke für den Personenfernverkehr mit Umsteigemöglichkeit im jetzigen Bahnhof Altona auf einem Tiefbahnsteig. Außerdem würde der Güterverkehr nach Skandinavien an der Stadt vorbeierollen. So wäre das Geld aus Berlin wohl besser angelegt.

Jürgen Beeck

Dateiname: 04.03
Verzeichnis: E:\AA_A_Sammel_Aktiva 2020\Bahnhof Altona_Schiene\Ferlemann
Vorlage: C:\Users\user\AppData\Roaming\Microsoft\Templates\Normal.dotm
Titel:
Thema:
Autor: user
Stichwörter:
Kommentar:
Erstelldatum: 04.03.2020 15:13:00
Änderung Nummer: 1
Letztes Speicherdatum: 04.03.2020 15:14:00
Zuletzt gespeichert von: user
Letztes Druckdatum: 04.03.2020 15:48:00
Nach letztem vollständigen Druck
Anzahl Seiten: 1
Anzahl Wörter: 409 (ca.)
Anzahl Zeichen: 2.581 (ca.)